

Wettbewerb Gemeindehaus Richterswil
Alex Jaeggi

Auf einem nahe beim heutigen Ortszentrum von Richterswil gelegenen Grundstück der ehemaligen Kesselschmiede soll das neue Gemeindehaus gebaut werden. Das durch Drittnutzungen angereicherte Raumprogramm erzeugt eine hohe Dichte und damit einen neuen Schwerpunkt im Quartier, welcher für das neue Gemeindehaus sinnvoll und passend zur unmittelbar angrenzenden Zentrumszone ist.

Die Grundrissfigur des neuen Gemeindehauses schafft Öffentlichkeit im Quartier. Es bietet eine direkte Wegverbindung von der Sunnengartenstrasse zur Bushaltestelle an der Zugerstrasse. Der Haupteingang zum Gemeindehaus wird dadurch gleichermassen von Norden wie von Süden erschlossen. Die durch die Knicke des mäandrierenden Baukörpers entstehenden Binnenräume verzahnen sich massstäblich mit den heute bestehenden Freiräumen. Der Horizont der nördlich und westlich angrenzenden Wohnbauten wird vom neuen Gemeindehaus aufgenommen. Die verschiedenen Nutzungen Gewerbe, Büros und Wohnungen, werden übereinander angeordnet. Dadurch entstehen zusammenhängende, flexibel unterteilbare Dienstleistungsflächen, welche ein Vergrössern oder Verkleinern der Gemeindeverwaltung in beliebiger Grösse erlauben. In der Mitte des Grundstücks wird ein angenehmer Aufenthaltsort mit einem stattlichen Baum geschaffen.

Planung: 2009
 Raumprogramm: Gemeindeverwaltung, Gewerbe- und Büroflächen
 10 Wohnungen und 135 Parkplätze
 GF SIA 416: 11'600 m²
 Statik: SJB Kempter Fitze
 Bauphysik: Studer + Strauss Bauphysik

